Umgang mit einer Sprachstörung (Aphasie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

plötzlich nicht mehr richtig sprechen können ist eine einschneidende Erfahrung, die ein Mensch mit Aphasie erlebt. Eine Sprachstörung betrifft nicht nur die Erkrankten, sondern auch ihre Familien und ihr Umfeld. Außenstehende bemerken, dass die Betroffenen sich mitteilen möchten, aber nicht die richtigen Worte finden oder unverständliche Wörter und Sätze bilden. In Gesprächen kommt es mitunter zu kommunikativen Missverständnissen, die zu Rat- und Hilflosigkeit führen.

Mit diesem Handzettel möchten wir Ihnen erste Informationen und Hilfe anbieten, um Sie im Umgang mit der Aphasie zu unterstützen. Diese Information ersetzt keine medizinische oder therapeutische Beratung durch qualifizierte Fachkräfte zur Einschätzung Ihrer individuellen Situation.

Was ist eine Aphasie?

Eine Aphasie ist eine erworbene Sprachstörung, die nach einer Schädigung des Gehirns auftreten kann – meist verursacht durch einen Schlaganfall. Weitere mögliche Auslöser sind Hirnblutungen, Hirntumore, entzündliche Prozesse oder Schädel-Hirn-Traumata, etwa nach einem Unfall.

Das Wort "Aphasie" ist ein medizinischer Fachbegriff und bedeutet "ohne Sprache". Dabei handelt es sich jedoch nicht zwangsläufig um einen vollständigen Sprachverlust. Je nach Ausmaß und Lokalisation der Hirnschädigung kann eine Aphasie in unterschiedlichen Schweregraden auftreten.

Wichtig ist: **Eine Aphasie ist keine geistige Behinderung oder psychische Erkrankung. Sie betrifft ausschließlich die sprachliche Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit.**

Betroffene Funktionsbereiche

Bei der Aphasie sind sowohl die **Sprachproduktion** als auch das **Sprachverständnis** beeinträchtigt. Betroffene haben Schwierigkeiten, sich verständlich auszudrücken und gesprochene Sprache zu verstehen. Oft sind auch die damit verbundenen Bereiche wie **Lesen, Schreiben, Gestik und Mimik**, sowie der **Umgang mit Zahlen** unterschiedlich stark betroffen.

Manche Personen haben zusätzlich Probleme mit der Planung und Steuerung von Sprechbewegungen – dies nennt man **Sprechapraxie**. Betroffene wissen dabei genau, was sie sagen möchten, können jedoch die Bewegungen der Sprechmuskulatur nicht richtig koordinieren. Dadurch kommt es zu hörbaren Suchbewegungen, Lautverwechslungen und häufigen Selbstkorrekturen.

Die Sprechapraxie tritt häufig gemeinsam mit einer Aphasie auf, manchmal jedoch auch unabhängig davon.

Mögliche Symptome einer Aphasie

1. Schwierigkeiten beim Sprechen

→ Wortfindungsstörungen, Suchverhalten, stockender Redefluss, falsche Wörter, Lautvertauschungen, sinnlose Sprachproduktion

2. Schwierigkeiten beim Verstehen der Sprache

→ Schwierigkeiten einem Gespräch zu folgen; je nach Ausmaß wird nur der Klang der Wörter wahrgenommen, ohne die Bedeutung zu erfassen

3. Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Umgang mit Zahlen

© Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Weitere Begleiterscheinungen neurologischer Hirnschädigungen:

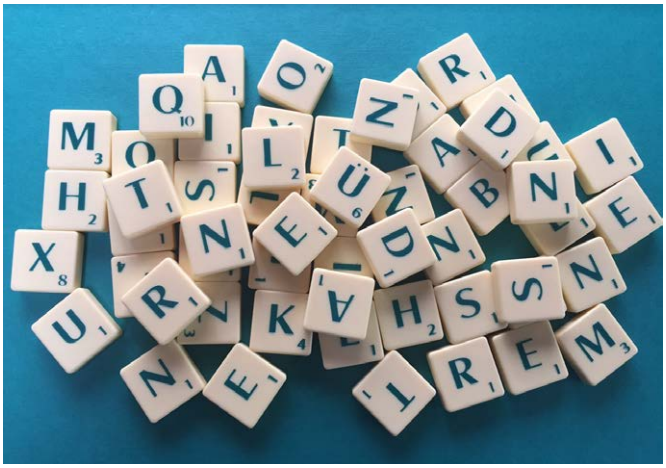
Bei einer Schädigung des Gehirns, können weitere Begleiterscheinungen auftreten, die mit der Aphasie einhergehen können, wie z.B. Gesichtsfeldeinschränkung (Hemianopsie), Schluckstörungen, Gedächtnisstörungen, Konzentrationsprobleme und psychische Störungen wie Depressionen oder Antriebsminderung und Lähmungen einer Körperhälfte.

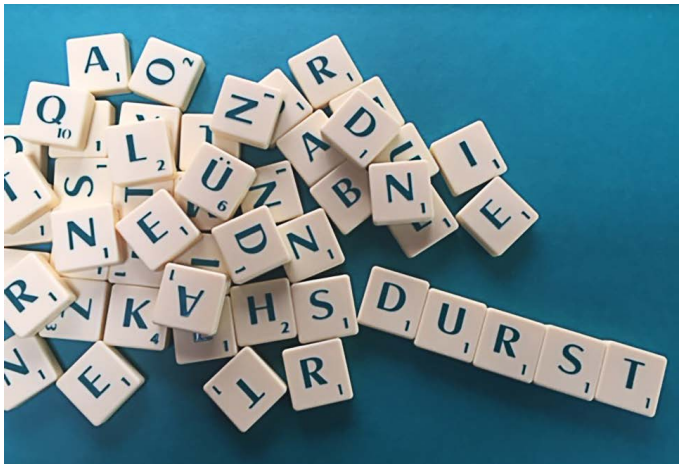
Akute Aphasie

Unmittelbar nach dem Krankheitsereignis, in der sogenannten Akutphase, ist der Zustand der Betroffenen oft durch eine Beeinträchtigung der Basisfunktionen wie Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnis gekennzeichnet. Dies kann sich zusätzlich auf die Sprachproduktion und das Sprachverständnis auswirken.

Die „aphasischen" Symptome sind unterschiedlich und folgen keinem festen Muster – man spricht dann von **akuter Aphasie**.

In dieser Phase können die sprachlichen Einschränkungen sehr ausgeprägt sein, oft bis zum völligen Sprachverlust. Viele dieser Symptome bilden sich allerdings in den ersten Wochen spontan zurück (Spontanremission), bzw. verändern sich in der Ausprägung. Nach 4 bis 6 Wochen stabilisieren sich die sprachlichen Symptome der Aphasie meist und formen ein individuelles sprachliches Störungsbild.





Welche Aufgabe hat die Logopädie/Sprachtherapie in der Akutphase?

Oberstes Ziel in der logopädischen Behandlung ist immer die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit des Patienten.

Dies beinhaltet bei schwer betroffenen Patienten auch das Einsetzen von Mimik und Gestik. Aphasietherapie zielt nicht auf das Neulernen, sondern auf das Reaktivieren verlorener Funktionen durch gezielte Übungen. Neue Verarbeitungswege im Gehirn sollen wieder funktionsfähig gemacht werden.

Eine frühzeitige sprachliche Aktivierung ist von hoher Bedeutung.

© Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Die logopädische Therapie orientiert sich an den vorhandenen Fähigkeiten und dem Zustand sowie der Ausdauer des Patienten. Die Therapie umfasst z.B. Übungen zur Verbesserung des Wortabrufs, des Sprachverständnisses oder auch des Lesens und Schreibens.

Darüber hinaus werden auch die Angehörigen von der Abteilung Logopädie über die jeweiligen Sprach- und Sprechschwierigkeiten des Patienten aufgeklärt und diesbezüglich persönlich beraten. Denn nicht nur der Mensch mit Aphasie hat ein Problem mit der Kommunikation, sondern immer auch sein Gesprächspartner, da er sich für den Betroffenen nicht verständlich machen kann, bzw. selbst nicht versteht, was dieser ihm sagen will.

Tipps für Angehörige und weitere Gesprächspartner im Umgang mit Menschen mit Aphasie

- **Direkt mit** der Person sprechen, **nicht über sie**
- **Keine Babysprache** einsetzen
- **Einfache**, klare Sätze verwenden
- **Ja-/Nein-Fragen** stellen
- **Blickkontakt halten**, Geduld zeigen, Pausen zulassen
- **Gestik, Mimik, Zeichnungen, Gegenstände** zur Unterstützung nutzen
- **Verständnis** sichern („Meinst du das?“)
- **Hilfesignale beachten**, dann ggf. Hilfe anbieten („Soll ich helfen?“)
- **Störgeräusche vermeiden** (Radio, TV, etc.)
- Bei Blockaden: **ablenken, Thema wechseln**, später erneut versuchen
- **Keine „Schulsituation“**, sondern lockere Gesprächsatmosphäre schaffen
- **Redefluss stoppen**: vorher ein **Stopp-Signal** (z. B. Handzeichen) vereinbaren
- **Überforderung vermeiden**, komplexe Gespräche reduzieren
- **Emotionale Reaktionen** (Fluchen, Weinen, Lachen) sind normal – nicht persönlich nehmen
- **Gesprächspartner*in bleiben**, regelmäßig Kontakt suchen

Bei einer Aphasie müssen vertraute Gesprächsgewohnheiten verändert werden, um sich verständigen zu können. Das kann anstrengend sein und zu Reizbarkeit und Gefühlsschwankungen führen. Haben Sie Geduld mit sich und Ihrem Gesprächspartner.

© Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Hilfreiche Adressen

Kontaktadressen

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Nordallee 1 · 54292 Trier

Abteilung für Neurologie, Neurophysiologie und neurologische Frührehabilitation mit Schlaganfalleinheit

Chefarzt: **Prof. Dr. med. Matthias Maschke**
Tel. 0651 208-2741

Abteilung für Logopädie

Mechtild Behrens-Schmitz
Abteilungsleitung
Tel. 0651 208-2546 oder -1893

Aphasie – Regionalzentrum Trier

Marlene Scheid
Praxis für Logopädie
Bruchhausenstr. 12a · 54290 Trier
Tel. 0651 76884

Selbsthilfegruppen Aphasie: für Betroffene und deren Angehörige

Trier

Werner Scheid · info@logopaedie-scheid.de
Fachliche Begleitung:
Marlene Scheid · Praxis für Logopädie
Tel. 0651 76884 · www.aphasie-trier.de

Weitere Regionen

SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle
Stresemannstr. 5-9, 54290 Trier
Tel. 0651 14180 · kontakt@sekis-trier.de

Literaturempfehlungen

- **Ratgeber: Aphasie: Sprachstörung nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma (Ratgeber für Angehörige, Betroffene und Fachleute)**; Thomas Brauer; Jürgen Tesak; Schulz-Kirchner Verlag; 2022; ISBN: 978-3824813056
- **Aphasie – wenn Sprache zerbricht: Die Betroffenheit der Mitbetroffenen**; Erika Pillwitt und Andreas Winnecken; Schulz-Kirchner-Verlag; 2012; ISBN: 382480896x
- **Klinik und Rehabilitation der Aphasie: Eine Einführung für Therapeuten, Angehörige und Betroffene**; Walter Huber, Klaus Poeck und Luise Springer; Thieme Verlag; 2013; ISBN: 9783131184429

Aphasie im Internet

- **www.schlaganfall-hilfe.de**
- **www.landesverband-aphasie.de**
- **www.aphasiker.de**
- **www.dbl-ev.de (Deutscher Bundesverband f. Logopädie e.V.)**

Für weitere Fragen steht Ihnen das **Patienten-Informationszentrum (PIZ)** gerne zur Verfügung.
Tel. 0651 208-1520 · Fax 0651 208-1521 · piz.bkt@bbtgruppe.de · www.patienteninformationszentrum.de

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier
Patienten-Informationszentrum
Wissen. Zeit. Zuwendung.
BBT-Gruppe
Mit Kompetenz und Nächstenliebe im Dienst für die Menschen
September 2025

 © Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier